



Abb. 1: Andrea Mantegna, Die Nordwand der Camera degli sposi im Palazzo ducale in Mantua (Detail): Die Familie Gonzaga (1474; Bildquelle: Cordaro 1992, S. 73)

Der Schöpfer des Gruppenbilds ist kein geringerer als Andrea Mantegna (1431-1506). Die weniger reichen als gebildeten Gonzaga holen sich den Künstler 1460 als Hofmaler nach Mantua.³ Über der Tür in der Westwand signiert der Künstler sein Werk selbstbewusst, widmet es explizit seinen Auftraggebern und datiert den Abschluss der Ausmalung des Raums auf 1474:

ILL. LODOVICO II M.M. / PRINCIPI OPTIMO AC / FIDE INVICTISSIMO / ET ILL. BARBARAE EJUS / CONIVGI MVLIERIVM GLOR. / INCOMPARABILI / SVVS ANDREAS MANTINIA / PATAVVS OPVS HOC TENVE / AD EORV DECVS ASBOLVIT / ANNO MCCCCLXXIII.⁴

Barbara von Brandenburg ist eine sehr gute Partie für Ludovico Gonzaga, die nicht nur durch ihre hochadlige Herkunft den Glanz des relativ frisch an die Macht gekommenen Adelshauses mehrt, sondern auch in ihre Rolle als ebenbürtige Partnerin ihres Mannes in kulturellen Angelegenheiten und als Förderin der Künste und der humanistischen Bildung ausgezeichnet hineinwächst.⁵ Sie kommt gleich nach ihrer Verlobung als Zehnjährige nach

³ Mantegna entschloss sich zwar bereits 1457, das Angebot der Gonzaga anzunehmen, übersiedelte aber erst nach dem Abschluss wichtiger Arbeiten Ende 1459 oder 1460 nach Mantua (vgl. Chambers/Martineau/Signorini 1992, S. 14).

⁴ De Nicolò Salmazo 1994, S. 163: „Für den durchlauchtigsten Ludovicus, zweiten Markgraf von Mantua, edelster Fürst und im Glauben unerschütterlich, und für seine durchlauchtigste Gattin, die hochberühmte Barbara, die Ehre aller Frauen, und zu ihrem Ruhm vollendete ihr Andreas Mantegna aus Padua dies zarte Werk im Jahre 1474“; vgl. auch Cordaro 1992, S. 13.

⁵ Zu Barbara von Brandenburg vgl. besonders Malacarne 1997; sowie z.B. Walter 1964, Kristeller 1899,